



2. NEWSLETTER

DER STADTTEILGENOSSENSCHAFT HORN JULI 2023

*Liebe Mitglieder des Vereins „Horner Perspektiven e.V.“
und Interessierte an der Stadtteilgenossenschaft Horn,*

mit dem Newsletter wollen wir zukünftig in regelmäßigen Abständen über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben rund um die Stadtteilgenossenschaft berichten. In dieser Ausgabe berichten wir über besondere Ereignisse des letzten Jahres, wie den Auftakt zum Gründungsprozess sowie über aktuelle Entwicklungen im Kontext unserer pädagogisch-inhaltlichen Arbeit und die damit im Zusammenhang stehenden Projektstränge. Abgerundet wird der Bericht mit einem Ausblick auf Aktivitäten und Vorhaben in der zweiten Jahreshälfte.

INHALT:

1. Stand der Gründung der Stadtteilgenossenschaft
2. Stadtservice Horner TUN
3. Alternativen in der sozialräumlichen Praxis
4. Infrastruktur – neues Koordinationsbüro

1. STAND DER GRÜNDUNG DER STADTTEILGENOSSENSCHAFT

Es geht voran mit der Stadtteilgenossenschaft. Am 01.06.22 haben wir in der Brüder Grimm-Schule den Auftakt der Gründung begangen – mit einer Debatte zum Sinn des genossenschaftlichen Konzepts, der Vorstellung und Verabschiedung der Satzung sowie mit Tanz und Essen.

In der Satzung heißt es zum Zweck der Genossenschaft: „Die Genossenschaft bezweckt die Förderung der sozialen und kulturellen Belange der Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs, der je nach Interessenschwerpunkt des Mitglieds unterschiedlich ist.“



Insbesondere soll das gleichberechtigte Zusammenleben aller Menschen unabhängig von ihrer Nationalität, Staatsangehörigkeit, ethnischen und kulturellen Herkunft gefördert werden.“ Inzwischen stehen wir kurz vor Einreichung unseres Wirtschaftsplans an den Prüfverband unserer Wahl. Wenn dieser letzte Schritt getan ist, soll im Herbst eine „Gründungsvollendungsversammlung“ stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt kann dann richtig in die Stadtteilgenossenschaft als Mitglied eingetreten werden.



Der Verein „Horner Perspektiven e.V.“, der im Jahr 2018 mit dem Zweck entstanden ist, eine Sozialgenossenschaft im Stadtteil Horn ins Leben zu rufen, wird erst einmal parallel bestehen bleiben. Wir haben uns dazu entschieden, weil die verschiedenen Bewilligungen von Anträgen auf Finanzierung der Projekte aktuell über den Verein laufen. Derzeit konzentrieren wir uns vor allem auf zwei Stränge und dazugehörige Projekte. Das ist zum einen der Strang „Stadtservice Horner TUN“ und zum anderen der Strang „Alternativen in der sozialräumlichen Praxis“.



2. STADTSERVICE HORNER TUN

Im Rahmen des Stadtservice findet regelmäßig ein Stadtserviceeratsschlag mit Vertreter:innen von Beratungseinrichtungen und freiwillig Engagierten verschiedener Projekte und Vereinen statt. Die Erkenntnis, dass viele Aspekte alltags- und quartiers-spezifischer Unterstützung nicht nur für bestimmte Zielgruppen von Interesse, sondern für alle Ratsuchenden wichtig sind, ist hierbei handlungsleitend. Anregung gibt die Erweiterung des Konzepts „seniorenGerechte Stadt“ des SoVD. Grundidee des Konzepts ist, vorhandene Angebote und Netzwerke so miteinander zu verknüpfen, dass sie sich an formulierten Bedarfen der Nutzer:innen und Bewohner:innen orientieren.

So ist in Kooperation mit der Frosch-Kita ein alltags- und lebensweltorientierter Deutschkurs für Mütter im nahegelegenen „i-Punkt“ entstanden. Ab Herbst beginnt das Projekt „Interkulturelles Miteinander stärken“ in Kooperation mit dem Verein BiZiM e.V.. Geplant sind Kochevents im öffentlichen Raum mit der mobilen „Open Köök“ und weitere kulturelle Veranstaltungen mit dem Ziel, Begegnung und Austausch untereinander

der zu stärken. Zudem entsteht aktuell die Stadtteilzeitschrift „Unsere Geest“, in deren Redaktionsgruppe Bewohner:innen Horns aus unterschiedlichen Lebenszusammenhängen mitwirken.

Ein größeres Projekt dieses Strangs ist die „Neue Willkommenskultur“. Hintergrund des Vorhabens sind die im Zuge des Großprojekts „Horner Geest 2040“ geplanten und zum Teil schon realisierten wohnungsbaulichen Nachverdichtungsmaßnahmen. Durch Gespräche mit den neu „zusammengestellten“ Nachbarschaften (Alteingesessene und Hinzugezogene) wollen wir erfahren, was in diesem Stadtteil gefällt und was so beschäftigt, dass sich dafür eingesetzt werden würde es zu verändern. Die Ergebnisse wollen wir gemeinsam mit den Gesprächsteilnehmer:innen auswerten und auf diesem Wege eine produktive Konfliktbearbeitung, Selbstorganisation und solidarische Handlungsfähigkeit fördern. Unterstützung bekommt das Vorhaben seit Juni 2023 durch eine Gruppe von Studierenden des Projektstudiums „Uni in gesellschaftlicher Verantwortung“ der Uni Hamburg (Fakultät Erziehungswissenschaft).



Im Oktober/November 2023 wird eine Gruppe von Studierenden der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie (Rauhes Haus) des Verbunds „Hamm/Horn/Billstedt“, geleitet von Prof. Dr. Marcus Hußmann, dazukommen. Finanziert wird dieser Strang und zudem die beiden (Gesamt-)Projektleitungsstellen von Ramona Seebach und Sinah Mielich bis Dezember diesen Jahres durch das Hamburger Spendenparlament, den Quartiersfonds und die Homann-Stiftung.



3. ALTERNATIVEN IN DER SOZIALRÄUMLICHEN PRAXIS



Der Strang „Alternativen in der sozialräumlichen Praxis“ gliedert sich aktuell in zwei Projekte.

Das Projekt „Nachhaltige Kinder- und Jugendbeteiligung“ (Aufbau einer nachhaltigen Kinder- und Jugendbeteiligung in Hamburg-Horn) ist im Juni 2023 mit Studierenden des Projektstudiums „Uni in gesellschaftlicher Verantwortung“ gestartet. Nach einem Auftaktwochenende mit den Studierenden und Aktiven der Stadtteilgenossenschaft auf dem Sunderhof treffen wir uns gemeinsam mit Vertreter:innen des Jugendparlaments Horn wöchentlich zu „Durstlöscher und YumYum“-Treffen im HdJ Horn, um Jugendliche für die Planungsgruppe zu gewinnen.

Gemeinsam wollen wir mithilfe eines partizipativen Forschungsansatzes die Interessen der Kinder und Jugendlichen in der durch die Auswirkungen der Eindämmung geprägten Zeit herausfinden (durch Lebenswelterkundungen und die Erstellung von Stadtteilmappen) und die Ergebnisse gemeinsam beraten sowie Ableitungen treffen. Eine erste größere Aktivität war das Fest „School's out 111“ am [vor-]letzten Schultag auf dem Gelände des HdJ Horn. Dort haben wir uns und das Vorhaben bei Grill, Musik, Tombola, Eis und ersten Gesprächen vorgestellt. Nun gilt es, die

ersten Ergebnisse gemeinsam mit interessierten Jugendlichen auszuwerten. Finanziert wird das Projekt durch Mittel des „Zukunftspakets für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend bis Dezember 2023.

Zudem ist das Projekt „Zuhause im Stadtteil: Ein Projekt zur Förderung lebensweltlicher Unterbringung“ in Planung. Hier ist das Vorhaben, die auswärtige Unterbringung (jenseits des Stadtteils Horn bzw. des naheliegenden Hamburger Ostens) durch die Förderung von Selbstorganisation in einem sogenannten „Hornexpert:innen-Rat“ von HzE-erfahrenen Jugendlichen und Eltern sowie einer Konfliktbearbeitung und Hilfeorientierung „von unten“ zu

verringern. Mit der Zielsetzung auch hier die Selbstorganisation zu stärken, lässt es sich sowohl mit dem Jugendbeteiligungssprojekt verbinden als auch an die schon entstandenen Strukturen des Stadtservice anknüpfen.



4. INFRASTRUKTUR: NEUES KOORDINATIONSBÜRO

Mittel- und langfristig sind wir auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für die verschiedenen (Kooperations-) Vorhaben. Die aktuelle Situation ist die folgende: Da das Gebäude der Elternschule, in der wir bisher unser Koordinationsbüro hatten, ab Juli 2023 behördenbedingt geschlossen wird, mussten wir uns nach einer neuen Bleibe umschauen.

Übergangsweise sind wir im **Nachbarschaftsbüro bei LeNa Vierbergen in der Legienstraße 45** untergekommen.

Wenn ihr mal vorbeikommen wollt, meldet euch gerne bei uns:

ramona.seebach@hornerperspektiven.de oder **sinah.mielich@hornerperspektiven.de** oder unter **0151 26 80 47 09**

Auch im Netz sind wir zu finden: **stadtteilgenossenschaft-horn.de** **#stadtteilgenossenschafthorn**

Beste Grüße,

Ramona und Sinah
(für das Team der Stadtteilgenossenschaft)